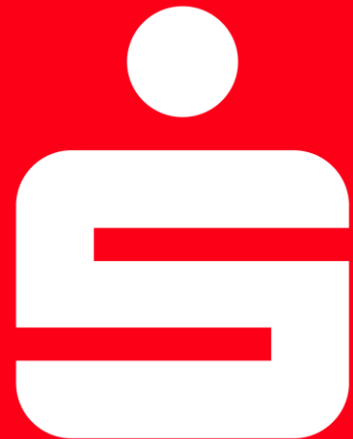


Nachhaltigkeits- leitlinien der Sparkasse Fulda





Inhalt

Präambel

1. Nachhaltigkeitsverständnis
2. Positionierung
3. Handlungsfelder
 - Finanzdienstleistungen
 - Anlageberatung
 - Kreditgeschäft
 - Eigenanlagen
 - Geschäftsbetrieb
 - Engagement vor Ort
 - Kommunikation
 - Personal



Nachhaltige Entwicklung ist national und international ein vorrangiges gesellschaftliches und politisches Ziel geworden. Es beginnt, spürbaren Einfluss auf die Finanzwirtschaft zu nehmen, auch auf unsere Sparkasse. Verschiedene Anspruchsgruppen haben steigende und zunehmend konkrete Erwartungen an ein nachhaltig agierendes Kreditinstitut:

- Kundinnen und Kunden
- (potenzielle) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Politik
- Aufsichtsbehörden und Verbände
- Sparkassen-Finanzgruppe
- Nichtregierungsorganisationen und interessierte Öffentlichkeit
- Gremien und Geschäftspartner.

Im Mittelpunkt der politischen und gesellschaftlichen Debatte stehen derzeit:

- Klimaschutz (ökologische Nachhaltigkeit)
- humane Arbeitsbedingungen auf vorgelagerten Produktionsstufen in Ländern mit vergleichsweise niedrigen Arbeits- und Sozialstandards (soziale Nachhaltigkeit)
- Chancengleichheit/ Diversität (soziale Nachhaltigkeit)
- langfristig tragfähige, nicht ausschließlich auf Gewinnmaximierung ausgerichtete Geschäftsmodelle privater und öffentlicher Unternehmen (ökonomische Nachhaltigkeit).

1. Nachhaltigkeitsverständnis

Wir verstehen Nachhaltigkeit umfassend als das Bemühen, in der Geschäftstätigkeit der Sparkasse ökonomische, soziale und ökologische Anforderungen zu berücksichtigen und auszubalancieren.

Ökologische Nachhaltigkeit bezeichnet den sorgsamen und sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Sie umfasst folgende Aspekte (gemäß EU-Taxonomie-Verordnung):

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Vermeidung von Umweltverschmutzung
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme.

Ökonomische Nachhaltigkeit ist in unserem Geschäftsmodell seit jeher verankert. Wir sind Teil eines lokalen Wirtschafts- und Kapitalkreislaufs und helfen mit, Beschäftigung, Einkommen und gesellschaftliches Leben in den städtischen wie den ländlichen Regionen unseres Geschäftsgebiets zu fördern und zu sichern. Dabei legen wir Wert auf ein solides und stabiles wirtschaftliches Fundament unserer Sparkasse. Mit dieser langfristigen Grundausrichtung können wir regionale Wertschöpfung zuverlässig ermöglichen und begleiten.

Soziale Nachhaltigkeit ist Ursprung unseres Geschäftsmodells. Unsere Sparkasse bzw. ihre Vorgängerinstitute wurden u.a. gegründet, um finanzielle Selbstbestimmtheit und damit gesellschaftliche Teilhabe breiter Teile der Bevölkerung zu gewährleisten. Heute drückt sich soziale Nachhaltigkeit in der Geschäftspolitik in verschiedener Hinsicht aus:

- Dienstleistungs- und Beratungsangebot für den heimischen Mittelstand und für alle Bevölkerungsgruppen unabhängig von ihrem sozialen und finanziellen Status
- umfangreiches gesellschaftliches Engagement im Geschäftsgebiet für Soziales, Kultur, Umwelt, Sport und Bildung durch Spenden und Sponsoring sowie durch Förderungen unserer beiden Stiftungen
- sichere und attraktive Arbeitsbedingungen sowie ortsnahe und modern ausgestattete Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit tariflicher Bezahlung und freiwilligen sozialen Leistungen.

2. Positionierung



Über gesetzliche und aufsichtsrechtliche Anforderungen hinaus wollen wir im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten Nachhaltigkeit in unsere Geschäftstätigkeit miteinbeziehen.

Damit bleiben wir in unserem Geschäftsgebiet auch auf dem Weg zu einem umfassenden nachhaltigen Wirtschaften ein verantwortungsbewusster, zuverlässiger Akteur und stärken unser Image als moderner, zeitgemäß ausgerichteter Finanzpartner.

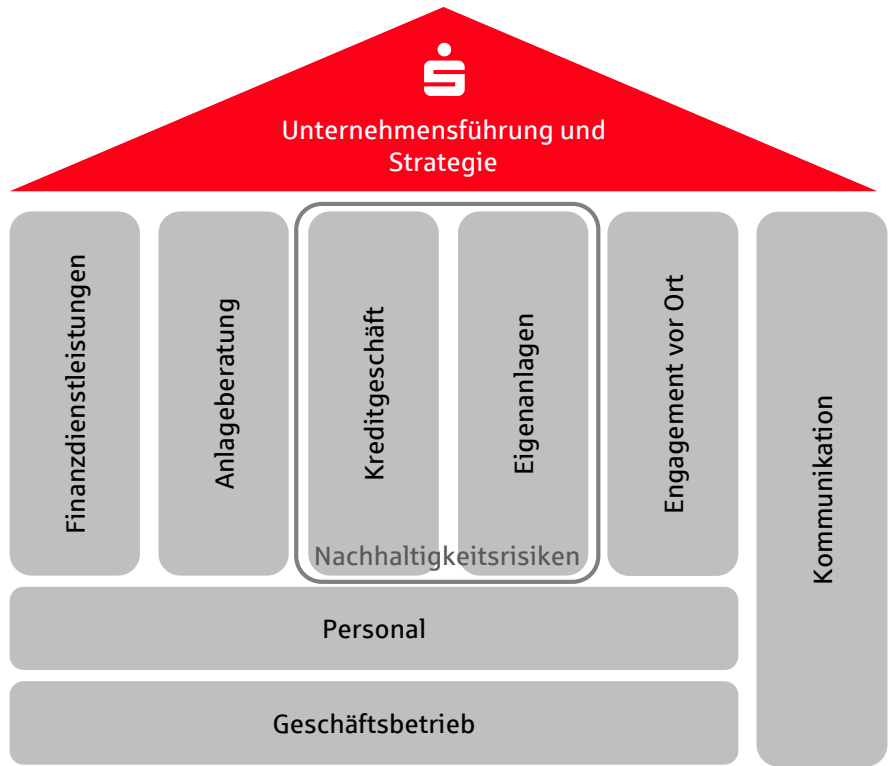
Konkret bedeutet das, ...

- ökologische Folgewirkungen unserer Geschäftstätigkeit in Entscheidungsprozesse einzubeziehen
- unsere Kundinnen und Kunden dabei zu unterstützen, ökologische Aspekte bei ihren Anlage und Finanzierungsentscheidungen sowie bei der Nachfrage nach anderen Finanzdienstleistungen unserer Sparkasse zu berücksichtigen
- unser Bemühen um nachhaltiges Handeln auch regional sichtbar und erlebbar zu machen.

Unser Engagement für Nachhaltigkeit verdeutlicht sich insbesondere durch die Unterzeichnung der Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften.

<https://www.dsgv.de/unsere-verantwortung/selbstverpflichtung-klimaschutz-nachhaltigkeit.html>

3. Handlungsfelder



Die Sparkasse orientiert das Thema Nachhaltigkeit an folgenden Handlungsfeldern:

- Finanzdienstleistungen
- Anlageberatung
- Kreditgeschäft
- Eigenanlagen
- Geschäftsbetrieb
- Engagement vor Ort
- Kommunikation
- Personal

Finanzdienstleistungen

Die Sparkasse Fulda ...

... ist an langfristigen und tragfähigen Verbindungen mit Kundinnen und Kunden interessiert und bietet kompetente Beratung zu fairen Preisen.

... ist für die Kundschaft da, digital aber auch persönlich vor Ort und in den Filialen, und das möglichst barrierefrei.

... nimmt die Kundschaft in den Blick und nutzt Chancen des nachhaltigen Wandels, indem sie möglichst für jede Kundin und jeden Kunden ein bedarfsbezogenes nachhaltiges Angebot vorhält.

... bietet IT-Dienstleistungen an, die sich an einem hohen Maßstab an Datensicherheit und Barrierefreiheit orientieren.

... unterstützt ihre privaten, gewerblichen und öffentlichen Kundinnen und Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele kompetent und wirksam. Dazu baut sie geeignetes Know-how auf und nutzt die Kompetenzen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Anlageberatung

Die Sparkasse Fulda ...

... nimmt die Kundschaft in den Blick und nutzt Chancen des nachhaltigen Wandels, indem sie möglichst für jede Kundin und jeden Kunden ein bedarfsbezogenes nachhaltiges Angebot in der Anlageberatung vorhält.

... bringt Nachhaltigkeitsthemen aktiv in die Beratung ein und fragt in der Anlageberatung und in der Vermögensverwaltung das Interesse ihrer Kundinnen und Kunden an nachhaltigen Wertpapierinvestments ab.

... hält mit ihren Verbundpartnern eine umfangreiche Palette an nachhaltigen Finanzprodukten vor und baut das Produktangebot in diesem Bereich stetig aus. Auf diese Weise wird auch der Anteil nachhaltiger Geldanlagen am Vermögen der Kundinnen und Kunden steigen können.

Kreditgeschäft

Die Sparkasse Fulda ...

... nimmt die Kundschaft in den Blick und nutzt Chancen des nachhaltigen Wandels, indem sie möglichst für jede Kundin und jeden Kunden ein bedarfsbezogenes Angebot im Kreditgeschäft vorhält.

... unterstützt kompetent und wirksam ihre privaten, gewerblichen und öffentlichen Kundinnen und Kunden in der Transformation zum klimaneutralen Wirtschaften.

... setzt aktiv öffentliche Förderprogramme ein.

Eigenanlagen

Die Sparkasse Fulda ...

... analysiert das Depot-A mit einem Nachhaltigkeitsfilter und identifiziert Nachhaltigkeitskriterien.

... berücksichtigt Nachhaltigkeitskriterien bei Neuinvestitionen.

... verfügt über eigenes Know-how und kann das Depot-A nach Nachhaltigkeitskriterien managen.

Nachhaltigkeits- risiken

Die Sparkasse Fulda ...

... beachtet den DSGVO-Interpretationsleitfaden zum Merkblatt der BaFin zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken.

... tätigt keine Investitionen in Geschäftstätigkeiten, die sozialen, ethischen oder ökologischen Mindeststandards eindeutig zuwiderlaufen und deshalb hohe Reputationsrisiken tragen.

... wird das Risikomanagement um nachhaltigkeitsbezogene Risiken ergänzen, um ihre Aktivseite im Bewusstsein von Klima-, Umwelt- und sozialen Risiken zu steuern. Dabei orientiert sie sich an den Vorgaben aus der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Sparkasse Fulda ...

... geht sorgsam mit Energie um und deckt einen Teil des Energiebedarfs in Form von Eigenproduktion.

... erstellt eine CO₂-Bilanz und führt Maßnahmen zur CO₂-Reduktion durch, um bis spätestens 2035 im eigenen Geschäftsbetrieb CO₂-neutral zu werden.

... realisiert wirkungsorientierte ressourcensparende Maßnahmen um den ökologischen Fußabdruck insgesamt zu verringern. Instrumente hierzu sind Einsparungen bei Energie, Wasser, Papier und Transport, sowie die Nutzung erneuerbarer Energien.

... weist Möglichkeiten für ein verbrauchs- und ressourcenschonendes Verhalten am Arbeitsplatz (Energie, Abfall, Wasser) auf.

... orientiert sich bei der Nutzung von IT-Systemen an den Zielen von Green-IT.

... bedient sich bei Um- oder Neubauten der Möglichkeiten erneuerbarer und umweltfreundlicher Energienutzung und Bauweise und prüft Möglichkeiten zur Verringerung ihrer selbst genutzten Büroflächen.

... nutzt vorrangig öffentliche Verkehrsmittel.

... nutzt aktiv Video- und Telefonkonferenztechnik in der internen wie externen Kommunikation, um diese ressourcenschonender und zeitsparender zu gestalten.

... achtet in der Beschaffung auf umwelt- und klima-freundliche Produkte, sowie in der Lieferkette neben ökologischen auch auf soziale Elemente wie die Einhaltung von Menschenrechten.

Engagement vor Ort

Die Sparkasse Fulda ...

... fördert mit Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten Institutionen, Vereine und Projekte, die unser Geschäftsgebiet im Sinne sozialer und/oder ökologischer Nachhaltigkeit weiterentwickeln.

... fördert in ihrem Geschäftsgebiet Umweltprojekte, die dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, der Biodiversität und dem Naturschutz dienen.

Kommunikation

Die Sparkasse Fulda ...

... kommuniziert ihr Engagement in Sachen Nachhaltigkeit.

... erfasst nachhaltigkeitsbezogene Daten, kommuniziert diese im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung und ist kompetent und auskunftsbereit, falls Fragen zum Bericht an sie gestellt werden.

... kommuniziert auch intern Nachhaltigkeitsthemen und die dabei erzielten Erfolge und Herausforderungen.

... führt Stakeholder-Dialoge zur klimafreundlichen und nachhaltigen Weiterentwicklung ihres Geschäftsgebiets.

Die Sparkasse Fulda ...

... sieht in ihren Mitarbeitenden den wesentlichen Grundpfeiler ihres Erfolgs. Sie fördert daher alle Mitarbeitenden jeder Altersstufe und jeden Geschlechts bei deren persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung.

... gestaltet Abläufe, Prozesse und Ziele so, dass Mitarbeitende eine hohe Arbeitszufriedenheit genießen und die Rahmenbedingungen haben, ihre Aufgaben zu erfüllen sowie die Werte der Sparkasse im Alltag und gegenüber den Kundinnen und Kunden leben können.

... strebt Diversität im Hinblick auf Bildungshintergrund, Geschlecht, Herkunft und Alter in der Belegschaft und den verschiedenen Managementebenen an.

... setzt sich dafür ein, dass ihre Mitarbeitenden berufliche Anforderungen und private Bedürfnisse (z. B. Familie, Gesundheit, Sport, soziale Kontakte) gut in Einklang bringen können. Sie verfügt hierfür über eine breite Palette an Instrumenten z.B. Führung in Teilzeit, Teilzeitarbeit für Mitarbeitende (bspw. zur Versorgung pflegebedürftiger Familienangehöriger), verlängerte Kindererziehungszeiten und mobile Arbeitsmöglichkeiten.

... sieht in leistungsbereiten und kompetenten Frauen einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Zukunft.

... verfügt über ein Angebot gesundheitlicher Maßnahmen, die insbesondere psychische Beanspruchungen berücksichtigen.

... fördert die umweltfreundliche Mobilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.